

Reinle

Die Meldepflicht im Geldwäschereigesetz

**Die Banken im Spannungsfeld zwischen Geldwäschereibekämpfung
und Vertrauensverhältnis zum Bankkunden**

Dissertation
der Universität St. Gallen,
Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und
Sozialwissenschaften (HSG)
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Michael Reinle

von
Stein (Aargau)



ni 25300

A-4314 934

Genehmigt auf Antrag der Herren

Prof. Dr. Urs Bertschinger
und
Prof. Dr. Peter Nobel

Dissertation Nr. 3357

Dike Verlag Zürich/St. Gallen 2007

KATALOG

Inhaltsübersicht

Teil I: Einleitung	1
1 Problemstellung	1
2 Forschungsfragen.....	3
Teil II: Ausgangslage	6
1 Die Meldepflicht der Finanzintermediäre	6
2 Melderecht im Strafgesetzbuch.....	7
3 Verhältnis Bank-Bankkunde.....	7
4 Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit.....	16
5 Geldwäschereistraftatbestand	20
6 Fazit	83
Teil III: Meldepflicht und Melderecht	85
1 Zweck und Effektivität der Meldepflicht und des Melderechts	85
2 Gegenstand der Meldung	92
3 Zeitpunkt der Meldung	110
4 Verdachtsschwelle	118
5 Vermögenssperre und Informationsverbot.....	204
6 Straf- und Haftungsausschluss	238
7 Fazit	244

Teil IV: Organisatorische Umsetzung der Meldepflicht	246
1 Notwendigkeit eines umfassenden Compliance-Konzepts	246
2 Unternehmenskultur und Unternehmensethik.....	253
3 Risikoorientierter Ansatz der Geldwäschereibekämpfung.....	264
4 Informatikgestützte Transaktionsüberwachung	282
5 «Customer Acceptation and Monitoring»-Konzept	308
6 Interne Weisungen	310
7 Ausbildung.....	330
8 Überwachung und Kontrolle.....	333
9 Sanktionierung von Sorgfaltspflichtverletzungen.....	339
10 Weitere organisatorische Massnahmen.....	347
11 Umsetzung der Meldepflicht im Bankkonzern	353
Teil V: Fallbeispiele.....	369
1 Einführung	369
2 Kassageschäfte.....	369
3 «normale» Geschäftsbeziehung	378
4 British Trade and Commerce Bank - Korrespondenzbankbeziehung	443
5 Terrorismusfinanzierung	448
6 PEP-Fälle	461